

23. Juni 1943

Herrn
Prof. Dr. Bauermann

Münster i.W.

Kampstr. 2

Hochverehrter Herr Bauermann!

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 20. Juni und möchte dazu folgendes bemerken. Es ist mir an und für sich nicht angenehm, daß über irgendeine Frage in irgendwelchen Veröffentlichungen des Reichsinstituts ein Standpunkt vertreten wird, gegen den dann bald darauf vom gleichen Institut ein engerer Mitarbeiter auftritt. Das ist der Grund, weshalb ich Ihnen meinen Vorschlag machte und außerdem glaube ich, daß Erdmann seine Arbeit auf eine breitere Grundlage gestellt hat als Sie: in folgedessen schien es mir besser, wenn Sie die Erdmann'sche Schrift abgewartet hätten. Ich kann Ihnen aber jetzt noch nicht den Zeitpunkt angeben, zu dem sie erscheinen wird. Wenn Sie also sich dazu entschließen

fallen, auf eine Beteiligung an dem geplanten Heft des D.A. zu verzichten. Ausserdem möchte ich zu bedenken geben, daß eine Zurückstellung der Veröffentlichung für mich mit einem völligen Verzicht auf sie gleichbedeutend sein kann; denn ob mir eine Umarbeitung durch die Umstände gestattet sein wird, vermag niemand vorherzusagen. Meine militärischen Verhältnisse sind z.Z. wieder in der Schwebe, und zudem kann es sein, daß ich schon morgen vor einem Trümmerhaufen stehe statt vor einer Schreibmaschine zu sitzen! Aus Ihrem Schreiben darf ich entnehmen, daß eine Möglichkeit, die Abhandlung Dr. Erdmanns noch so rechtzeitig kennen zu lernen, daß ich auf sie Bezug nehmen könnte, ohne den Druck der eigenen Arbeit aufzuhalten, nicht besteht. Bei dem geringen Zeitunterschied, der demnach voraussichtlich zwischen dem Erscheinen der beiden Veröffentlichungen liegen wird, würde ich ^{aber} für meine Person den Mangel, nicht ganz „up to date“ zu sein, in Kauf nehmen, zumal es sich in meinem Beitrage nur um ein spezielles Teilproblem handelt und ich weit davon entfernt bin, zu glauben, daß die Kontroverse über die Gelnhäuser Urkunde mit diesen beiden Veröffentlichungen auch nur vorläufig ein Ende finden wird.